

EUROBAROMETER-BERICHT 54

DIE EUROPÄER UND DIE SPRACHEN

ZUSAMMENFASSENDE BERICHT

Diese spezielle Eurobarometer-Erhebung wurde zwischen dem 6. Dezember und dem 23. Dezember 2000 in allen 15 EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. In allen Ländern wurde eine repräsentative Stichprobe der Bevölkerung befragt. Insgesamt äußerten sich über 15 900 Personen zu ihren Ansichten zu bzw. Erfahrungen mit dem komplexen Thema Sprachen¹.

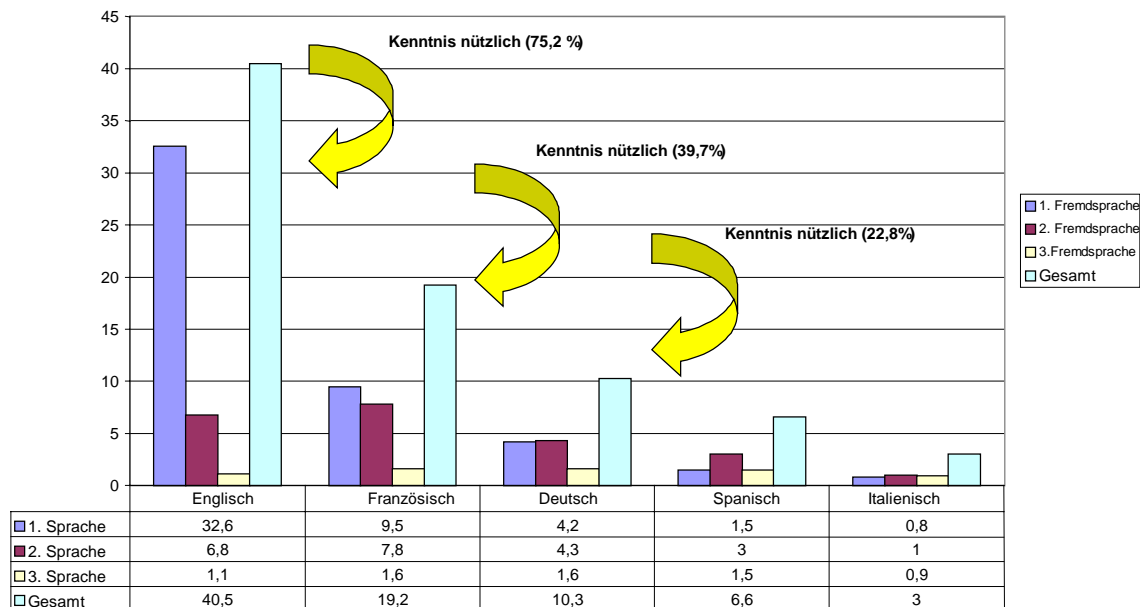
1. Muttersprache

Natürlich wurde in jedem Land die (bzw. eine der) Landessprache(n) am häufigsten von den Befragten als ihre Muttersprache bezeichnet. Die höchsten Zahlen ergaben sich in Portugal, wo 100 % der Befragten Portugiesisch als ihre Muttersprache angaben, in Griechenland, wo 99 % Griechisch als ihre Muttersprache angaben, und in Italien, wo 99 % Italienisch als ihre Muttersprache angaben.

2. Gesprochene Fremdsprachen und Nützlichkeit

53 % der Europäer geben an, dass sie zusätzlich zu ihrer Muttersprache mindestens eine europäische Sprache beherrschen. 26 % geben an, dass sie zwei Fremdsprachen sprechen können. Neben ihrer Muttersprache beherrschen die Europäer im Allgemeinen Englisch (41 %),

Gesprochene Sprachen



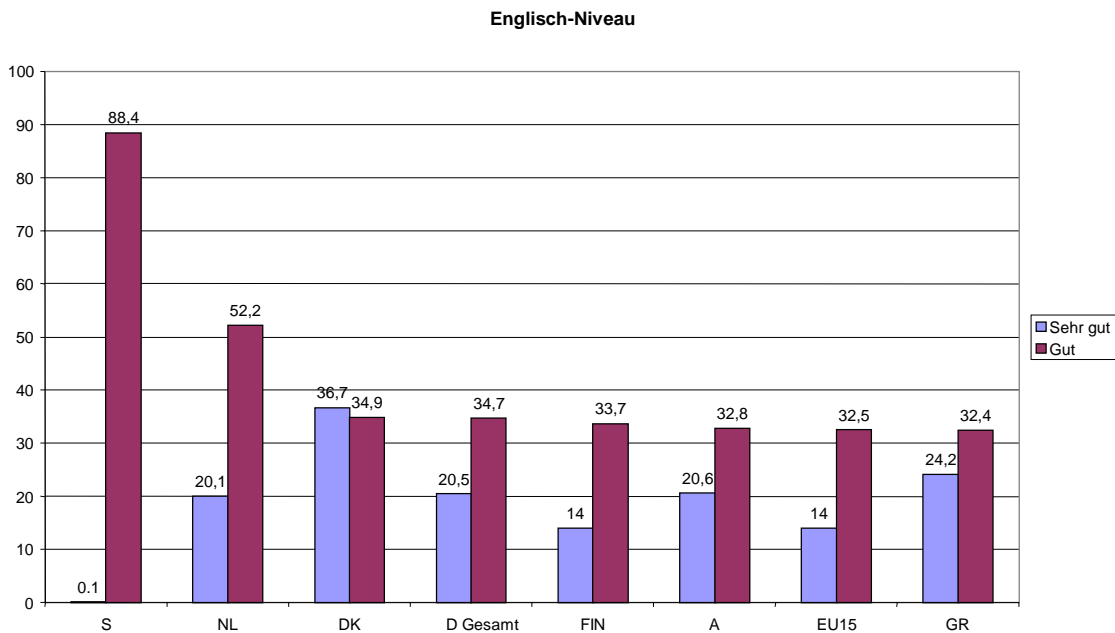
¹ Im gesamten Text wurden die Zahlen aufgerundet. Die genauen Zahlen gehen aus den Schaubildern und Tabellen hervor.

Französisch (19 %), Deutsch (10 %), Spanisch (7 %) und Italienisch (3 %). Insgesamt ist die als erste Fremdsprache am meisten gesprochene Sprache Englisch (32,6 %), gefolgt von Französisch (9,5 %).

Im Vereinigten Königreich und in Irland² ist Französisch die erste Fremdsprache. In Frankreich, Spanien und Italien steht Englisch als Fremdsprache an erster Stelle. Insgesamt werden Englisch und Französisch (bzw. in geringerem Maße Deutsch) als die beiden Sprachen genannt, deren Kenntnis am nützlichsten ist.

Unabhängig davon, ob andere Sprachen als die Muttersprache beherrscht werden, vertritt eine Mehrheit die Auffassung, dass die Kenntnis von Fremdsprachen für sie nützlich ist bzw. wäre (72 % „sehr“ oder „ziemlich“ nützlich). Dies wird allerdings von 39 % der Befragten in den neuen deutschen Bundesländern verneint (gegenüber dem EU15-Durchschnitt von 22 %).

In den Ländern, in denen Englisch die erste Fremdsprache ist, wird generell eine gute Beherrschung dieser Sprache angegeben (32,5 %). In Schweden sind davon 88 % überzeugt, und in Dänemark hält über ein Drittel der Personen die Beherrschung sogar für sehr gut (37 %).



3. Verwendung von Fremdsprachen

Am häufigsten wird Englisch als die Sprache gewählt, die gelegentlich bei Reisen ins Ausland oder mit ausländischen Besuchern verwendet wird (35 %), mindestens eine Stunde pro Woche (15 %) und mindestens eine Stunde pro Tag (14 %).

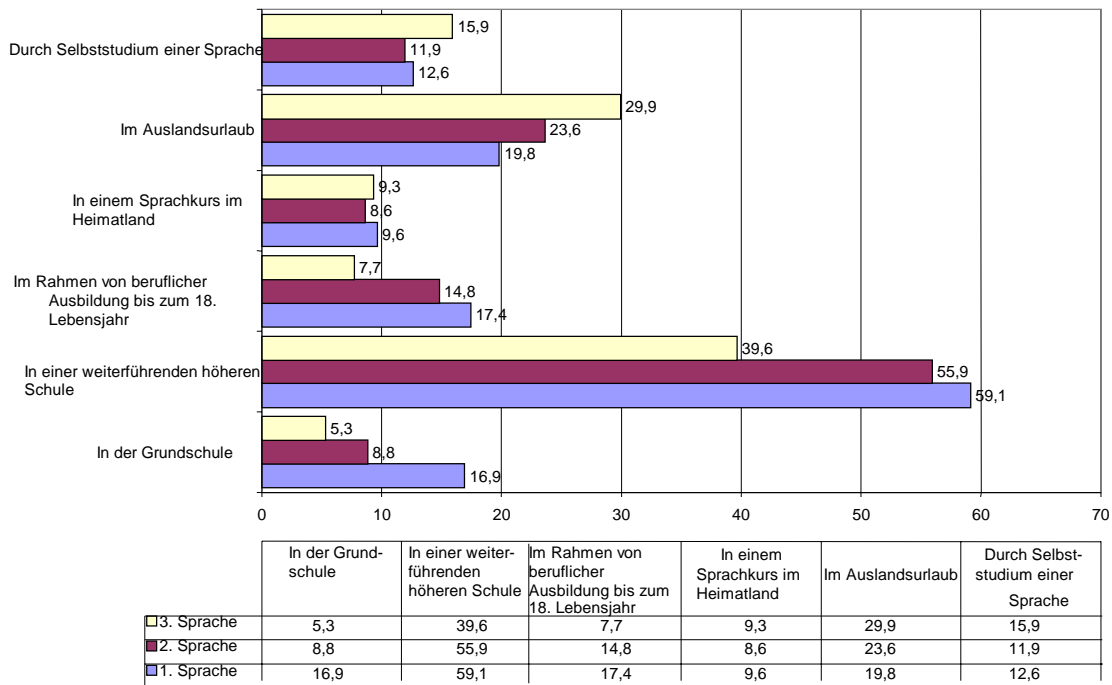
Die erste Fremdsprache wird hauptsächlich im Urlaub im Ausland (47 %), zum Ansehen von Filmen (23 %) und bei Gesprächen am Arbeitsplatz verwendet. Dasselbe Muster gilt für die zweite Fremdsprache. Aus einer näheren Betrachtung bei den unterschiedlichen Ländern geht hervor, dass in Irland die erste Fremdsprache hauptsächlich beim Sprechen mit Freunden (25 %), mit Familienmitgliedern und beim Ansehen von Filmen (jeweils 24 %) verwendet wird.

² In Irland wird Irisch von 38 % der Personen als „Fremdsprache“ bezeichnet.

4. Erwerb bzw. Verbesserung von Fremdsprachenkenntnissen

Die Europäer erlernten bzw. verbesserten ihre Fremdsprachenkenntnisse im Allgemeinen in der weiterführenden höheren Schule und im Auslandsurlaub. In Österreich geschah dies meistens jedoch in der Grundschule, und in Griechenland in einem Sprachkurs. Darüber hinaus wurde im Allgemeinen die dritte gesprochene Fremdsprache durch ein Selbststudium erlernt bzw. verbessert.

Die häufigste Möglichkeit zum Erlernen von Sprachen ist die Teilnahme an Sprachunterricht in der Gruppe mit einem Lehrer (46 %). Als zweite Möglichkeit wurde „zwangloses Sprechen mit jemandem, der eine fremde Muttersprache spricht“ von 17 % der Befragten gewählt. Eine dritte Möglichkeit, die 15 % der Europäer erprobten, sind „längere (oder häufige) Besuche in einem Land, wo die Sprache gesprochen wird“. Diese Tendenz wird von den Dänen bestätigt (33 %). Dagegen sind die Portugiesen bei weitem nicht von den üblichen Möglichkeiten überzeugt, da 57 % alle Möglichkeiten verneinten.



Obwohl eine große Mehrheit der Europäer alle diese Möglichkeiten für wirkungsvoll hält, stechen drei Möglichkeiten hervor: „Längere oder häufige Besuche in einem Land, wo die Sprache gesprochen wird“ (94 %), „zwangloses Gespräch mit jemandem, der eine fremde Muttersprache spricht“ (92 %) und „Einzelsprachunterricht mit einem Lehrer“ (90 %).

Die am besten geeigneten Möglichkeiten sind: „Sprachunterricht in der Gruppe mit einem Lehrer“ (31 %), „Einzelsprachunterricht mit einem Lehrer“ (20 %), „längere oder häufige Besuche in einem Land, wo die Sprache gesprochen wird“ (17 %).

Die häufigsten Orte, an denen man sich über Möglichkeiten zum Sprachenlernen informieren würde, sind: die nächstgelegene Einrichtung für Erwachsenenbildung (35 %), Freunde (19 %) und eine private Sprachschule (14 %).

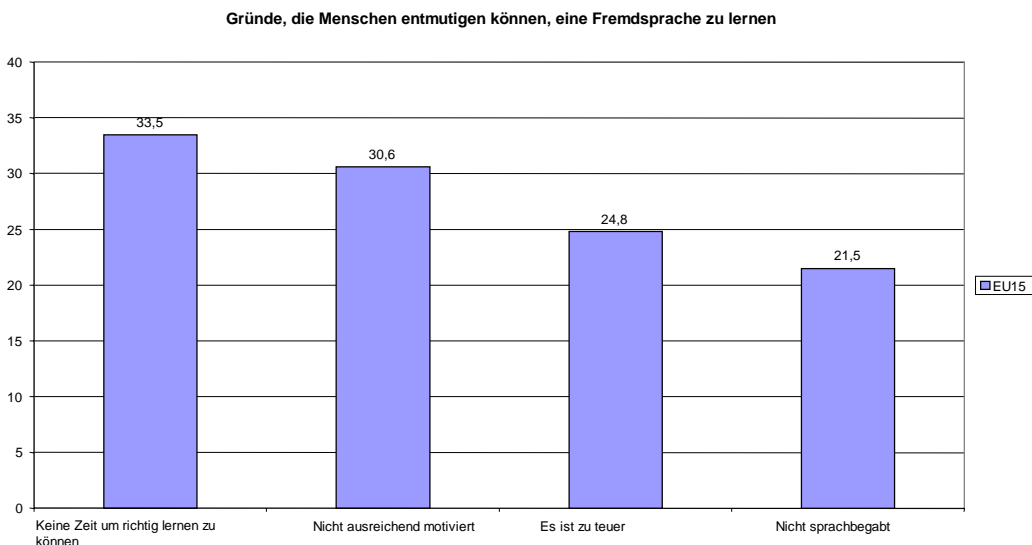
5. Motivation zum Sprachenlernen

Wenn es darum ginge, eine weitere Fremdsprache zu der bereits beherrschten zu erlernen, dann bestünde die Hauptmotivation hierfür in deren Gebrauch im Auslandsurlaub (47 %). Dies trifft hauptsächlich für Deutsche (59 %), Luxemburger (58 %) und Niederländer (57 %) zu. Eine weitere wichtige Motivation für das Sprachenlernen ist die persönliche Zufriedenheit (37 %), insbesondere in Luxemburg (59 %), in Portugal (51 %) und in Italien (51 %). Darüber hinaus gaben 26 % der Europäer an, dass sie zum Lernen einer weiteren Sprache motiviert wären, wenn sie sie am Arbeitsplatz verwenden könnten, 24 %, wenn sie dadurch Menschen aus anderen Kulturen verstehen könnten, und 22 %, wenn sie dadurch in ihrem Land eine bessere Arbeit bekommen könnten.

Von Eltern mit unter 20-jährigen Kindern halten es 93 % für wichtig, dass ihre Kinder andere europäische Sprachen erlernen. Am stärksten befürworten Eltern den Erwerb von Fremdsprachen durch ihre Kinder in den neuen deutschen Bundesländern (100 %), in Griechenland (98 %) und in Spanien (96 %). 22 % der belgischen und 15 % der österreichischen Eltern halten Sprachenlernen nicht für wichtig, verglichen mit einem Durchschnitt von 7 % in der Europäischen Union.

Nach den Gründen befragt, weshalb sie das Erlernen anderer europäischer Sprachen durch ihr(e) Kind(er) in der Schule oder Hochschule für wichtig halten, antworten die Eltern im Allgemeinen als Erstes, weil sie deren berufliche Möglichkeiten verbessern möchten (74 %). Dies gilt insbesondere für die Eltern in Luxemburg (91 %) und in Deutschland (88 %) sowie etwa für 80 % der Eltern in Portugal, Spanien und Griechenland; dieser Grund wird nur von 54 % der niederländischen Eltern angegeben.

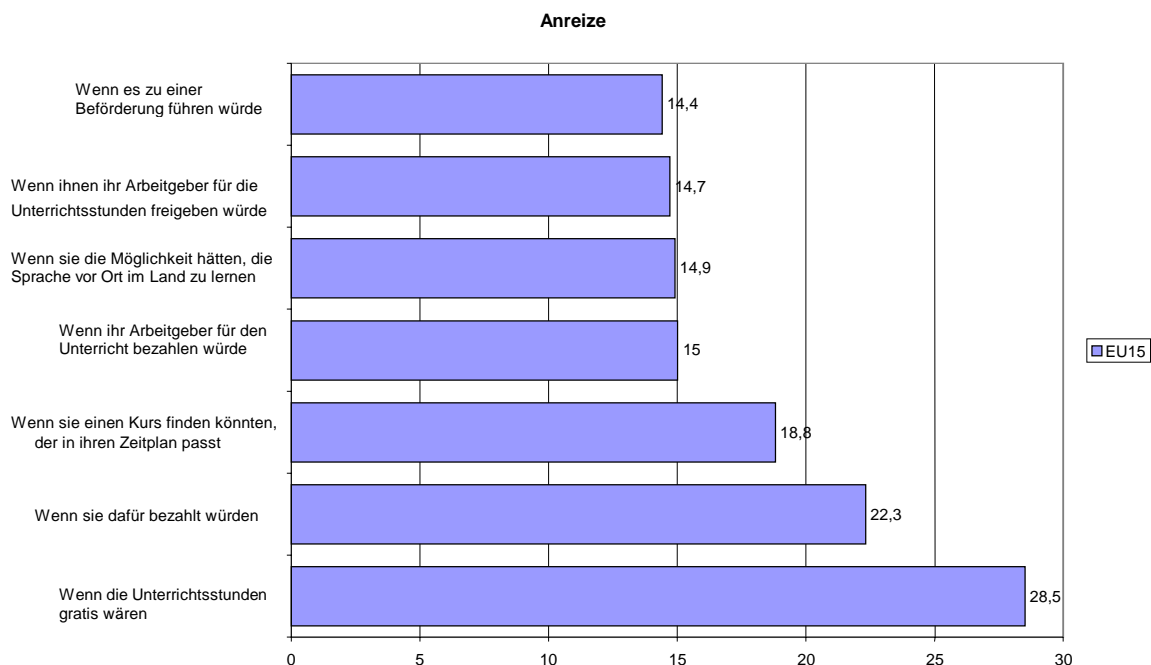
Als weitere Gründe werden von Eltern angegeben: „Weil die Sprache nahezu weltweit“ (39 %) bzw. „fast überall in Europa gesprochen wird“ (36 %). 34 % der Eltern geben an, „weil ihre Kinder mehrsprachig sein sollen“; in Luxemburg und Schweden wird diese Tendenz von 67 % bzw. 54 % der Eltern bestätigt.



Der Hauptgrund, der Europäer entmutigen kann, eine Fremdsprache zu lernen bzw. deren Kenntnis zu verbessern, besteht darin, dass sie keine Zeit haben, um richtig lernen zu können (34 %). Dies ist insbesondere in Luxemburg (42 %), Spanien (40 %) und Italien (38 %) der Fall. Als weiterer Grund wird fehlende Motivation von 31 % der Europäer angegeben. In den südlichen Ländern werden über 30 % durch die Kosten im Zusammenhang mit dem Erlernen einer Fremdsprache entmutigt: Portugal (36 %), Spanien (31 %), Griechenland (30 %) und Italien (29 %). Schließlich halten sich 22 % der Befragten für nicht sprachbegabt.

Im Durchschnitt wären 28 % der Personen bereit, wöchentlich 1-2 Stunden dem Sprachenlernen zu widmen, wenn sie dazu an einem für sie bequemen Ort und zu einem vernünftigen Preis eine gute Gelegenheit hätten. Ein Drittel der Bevölkerung (34 %) ist allerdings nicht bereit, dem Erlernen einer Fremdsprache Zeit zu widmen.

Anreize, die zur Motivierung zum Erlernen anderer Sprachen veranlassen würden, wären: Gratisunterricht (29 %), wenn man dafür bezahlt würde (22 %) und Kurse, die in den Zeitplan passen (19 %).



6. Bedeutung des Sprechens einer Fremdsprache

Den Befragten wurden mehrere Aussagen vorgelegt. Zu jeder Aussage mussten sie angeben, ob sie ihr eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

Zunächst vertreten 71 % der Europäer die Auffassung, jeder in der Europäischen Union sollte zusätzlich zu seiner Muttersprache eine europäische Sprache sprechen können. Nahezu derselbe Anteil der Befragten stimmte zu, dass dies Englisch sein sollte.

Darüber hinaus geben vier von zehn Befragten an, dass es in der Gegend, in der sie leben, ein gutes Angebot an Sprachkursen gibt. Dies gilt insbesondere für Dänemark, Luxemburg (jeweils 73 %) und Griechenland (68 %).

Nach Auffassung einer großen Mehrheit (63 %) müssen die eigenen Sprachen mit der geplanten Erweiterung der Europäischen Union mehr geschützt werden. Diese Auffassung wird von 90 % der Befragten in Griechenland und Finnland geteilt.

<i>(Diese Fragen wurden allen Befragten vorgelegt)</i>	Stimme zu %	Stimme nicht zu %	Weiß nicht %
<i>Jeder in der Europäischen Union sollte zusätzlich zu seiner Muttersprache eine Sprache der Europäischen Union sprechen können</i>	71,1	20,2	8,7
<i>Jeder in der Europäischen Union sollte Englisch sprechen können</i>	69,4	22,5	8,1
<i>Die Erweiterung der Europäischen Union um neue Mitglieder bedeutet, dass wir unsere eigene Sprache mehr schützen müssen</i>	63,4	22,6	14
<i>In der Gegend, in der ich lebe, gibt es ein gutes Angebot an Sprachkursen</i>	40,4	29,7	30
<i>Die Erweiterung der Europäischen Union um neue Mitglieder bedeutet, dass wir alle beginnen müssen, eine gemeinsame Sprache zu sprechen</i>	38	46,8	15,2
<i>In meiner Region sprechen die Menschen andere Sprachen gut</i>	34,3	39	26,7
<i>Jeder in der Europäischen Union sollte zusätzlich zu seiner Muttersprache zwei Sprachen der Europäischen Union sprechen können</i>	32,4	53,4	14,1
<i>Ich bevorzuge Filme und Programme in Originalfassung mit Untertiteln gegenüber synchronisierten</i>	29,8	59,6	10,6
<i>Ich würde ein Sprachinstitut benutzen, wenn es eines in der Nähe gäbe</i>	29,6	46,8	23,6

7. Schwierigkeiten beim Erlernen einer Fremdsprache

Eine große Mehrheit der europäischen Bürger, die *keine* Fremdsprache sprechen, hält das Erlernen einer zusätzlichen Sprache für zu schwierig (65 %) und für zu zeitaufwendig (64 %).

Darüber hinaus erklären 54 % derselben Gruppe, dass sie keine andere Sprache erlernen würden, auch wenn sie hierzu Gelegenheit hätten; in Finnland geben 48 % (gegenüber 38 % generell) an, dass sie eine lernen würden, wenn sie hierzu Gelegenheit hätten.

49 % bedauern es nicht, dass sie keine zusätzlichen Sprachen sprechen (gegenüber 39 %, die dies bedauern).

63 % derjenigen, die keine Fremdsprache sprechen, glauben nicht, dass sie dadurch bessere Berufsaussichten hätten. Diese Tendenz wird durch die Befragten im Vereinigten Königreich, in Irland, in Italien, in Portugal und in Griechenland bestätigt, wenn auch in geringerem Ausmaß (Durchschnitt unter 60 %).

<i>(Diese Fragen wurden denjenigen vorgelegt, die keine Fremdsprache sprechen)</i>	Stimme zu %	Stimme nicht zu %	Weiß nicht %
<i>Das Erlernen einer zusätzlichen Sprache wäre für mich zu schwierig</i>	64,6	23,5	11,9
<i>Das Erlernen einer zusätzlichen Sprache wäre für mich zu zeitaufwendig</i>	63,6	25,4	10,9
<i>Ich wünsche mir oft, zusätzliche Sprachen sprechen zu können</i>	39,2	49	11,8
<i>Ich würde vom Erlernen einer zusätzlichen Sprache profitieren</i>	33,6	54,9	11,5
<i>Wenn ich die Gelegenheit hätte, würde ich eine andere Sprache lernen</i>	31,2	53,7	15,1
<i>Das Erlernen einer zusätzlichen Sprache würde mir bessere Berufsaussichten bieten</i>	22,9	63,3	13,9